

JOHANNES
BRAHMS
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 24

LIEDER UND GESÄNGE
FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

II

VIER GESÄNGE	Op. 43 . . .	Seite 1
VIER GESÄNGE	Op. 46 . . .	Seite 18
FÜNF LIEDER	Op. 47 . . .	Seite 32
SIEBEN LIEDER	Op. 48 . . .	Seite 48
FÜNF LIEDER	Op. 49 . . .	Seite 64
ACHT LIEDER UND GESÄNGE	Op. 57 . . .	Seite 80
ACHT LIEDER UND GESÄNGE	Op. 58 . . .	Seite 109
ACHT LIEDER UND GESÄNGE	Op. 59 . . .	Seite 134
NEUN LIEDER UND GESÄNGE	Op. 63 . . .	Seite 164



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY

REVISIONSBERICHT

VIER GESÄNGE Op. 43.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift des Komponisten von Nr. 4 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Ein Heft von 4 Blättern 9zeiligen Notenpapiers in Querformat (Pap.-Hdlg. v. N. D. D. Köster, Hamburg). 7 $\frac{1}{2}$ geschriebene Seiten; breite, schwungvolle Schriftzüge. Titel: »Das Lied vom Herrn von Falkenstein« daneben »Joh-Brahms«. Diese Namensfassung hat der Verleger gestrichen und dafür »Johannes Brahms op. 43, Nr. 4« gesetzt.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1868 unter dem Titel »Vier Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von Johannes Brahms. op. 43. Nr. 1. Von ewiger Liebe. Nr. 2. Die Mainacht. Nr. 3. Ich schall (so) mein Horn ins Jammerthal. Nr. 4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein. Leipzig und Winterthur. J. Rieter-Biedermann.« Verlagsnummer 599 a—d.

BEMERKUNGEN:

Die erste Ausgabe ist von der vollkommensten Korrektheit und stimmt in Nr. 4 mit der Original-Handschrift durchaus überein. Diese hat, wie die Platteneinteilung zeigt, als Stichvorlage für jene gedient. Sie enthält auch Bemerkungen des Komponisten über das Ausstechen einzelner Strophen, das Brahms immer abwehrte, wo es nur anging. Ursprünglich sollte Nr. 4 mit der 8. Strophe schließen, und zwar, vom 6. Takt des Nachspiels an, folgendermaßen:



VIER GESÄNGE Op. 46.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 4 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin. Zwei Blätter 9zeiligen Notenpapiers in Querformat, die vierte Seite leer. Überschrift »An die Nachtigall. Hölty. Juni 68.«

2. Des Komponisten-Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1868 in der Sammlung »Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms«, die auch die Lieder

Op. 47, 48 und 49 enthält, mit dem Untertitel: »Op. 46. Vier Gesänge«, im Verlag der »Simrock'schen Musikhandlung, Berlin, Jägerstraße 18.« Verlagsnummer 320.

BEMERKUNGEN:

Die erwähnte Handschrift zeigt die Platteneinteilung der ersten Ausgabe; diese weist sorgfältigere Vortragsbezeichnungen auf, sonst stimmen beide überein. Im Handexemplar des Werkes hat der Komponist nur ganz unwesentliche Stichfehler zu korrigieren gehabt.

FÜNF LIEDER Op. 47.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 1 und 4 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin. Beide auf 9zeiligem Notenpapier in Querformat. Nr. 1 hat den autographen Titel »Daumer, nach Hafis« und am Schluß »Juni 68«. Daneben die Bemerkung des Verlegers »in Bonn wohnhaft bei der Wittwe Endemann«. Nr. 4 ist autograph überschrieben »O liebliche Wangen. Paul Flemming«. Hier sind die Strophen nicht ausgeschrieben.

2. Das Handexemplar der ersten Ausgabe wie bei Op. 46. Untertitel: »op. 47. Fünf Lieder.« Verlagsnummer 321.

BEMERKUNGEN:

Wie bei Op. 46 Nr. 4 zeigt auch hier die erste Ausgabe sorgfältigere Vortragsbezeichnungen als die Handschriften, stimmt sonst mit ihnen überein. In Nr. 3 ist die Wiederholung der letzten vier Takte der Melodie (»Wollte Gott« usw.) im Handexemplar noch nicht gedruckt, sondern vom Komponisten nachträglich mit Bleistift angeordnet. In späteren Abdrucken der ersten Ausgabe kommt sie aber schon vor.

SIEBEN LIEDER Op. 48.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 4 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin. Ein Blatt 9zeiligen Notenpapiers in Querformat. Überschrift »Gold überwiegt die Liebe«. In der ersten Ausgabe genau wiedergegeben.

2. Das Handexemplar der ersten Ausgabe wie bei Op. 46. Untertitel: »op. 48. Sieben Lieder.« Verlagsnummer 322.

BEMERKUNG:

Brahms hatte auch nachträglich nichts an diesem Werk zu ändern.

FÜNF LIEDER Op. 49.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 2, 3 und 4 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin. Vier Blätter 9 zeiligen Notenpapiers in Querformat. Überschriften: »An ein Veilchen. v. Hölty« »Sehnsucht. (aus dem Böhmischen.) J. Brahms« »Wiegenlied (An B. F. in Wien.« Papier wie zu Op. 43 Nr. 4.

2. Das Handexemplar der ersten Ausgabe wie bei Op. 46. Untertitel: »op. 49. Fünf Lieder.« Verlagsnummer 323.

BEMERKUNGEN:

Zu Nr. 2. Die Handschrift zeigt, daß Brahms die Tempo-bezeichnung mehrmals geändert hat. Das ursprüngliche *Un poco Allegretto* wurde nacheinander in *Andante poco moto*, *Angenehm bewegt*, *Andante con moto* gewandelt, bevor es die gedruckte Fassung erhielt. Nach dem letzten Takt auf Seite (67) 5 hatte der Taktstrich ursprünglich eine \frown und es folgten statt der gedruckten sechs folgende sieben Takte:

O dann schmiege dich ihr ans Herz,

dann schmie - ge dich ihr ans Herz, dich ihr ans

Seite (69) 7, Takt 9 und 10 versuchte Brahms eine Zusammenziehung in einen Takt:

-wei - net

stellte aber die ursprüngliche Fassung wieder her. Trotz zahlreicher Korrekturen diente die Handschrift als Stichvorlage.

Zu Nr. 3. Auch hier nachträglich veränderte Tempo-bezeichnungen; ursprünglich *Poco Adagio* und nach 15 Takten *Allegro*. Takt 4 hatte ursprünglich zur Begleitung:

Mehrere andere Stellen zeigen, daß an der letzten Fassung auch in unwesentlichen Dingen gefeilt wurde.

Zu Nr. 4. Die Handschrift hatte ursprünglich den Titel »Wiegenlied (für Hans Faber in Wien)«. Sie zeigt keine Tempobezeichnung und die Schlußbemerkung »Juli 68«. Hier hat das Lied nur eine Strophe, aber am Schluß das Wiederholungszeichen, und so sind auch die ersten Exemplare der ersten Ausgabe gedruckt. Daß die erste Strophe aus »Des Knaben Wunderhorn«, die zweite von Georg Scherer herrührt, kann man, wie so vieles, was die von Brahms benutzten Liedertexte betrifft, bei Max Friedländer nachlesen (»Brahms' Lieder, Einführung in seine Gesänge für eine und zwei Stimmen.« N. Simrock G. m. b. H., Berlin und Leipzig 1922). Takt 14, letzte Note der Linken in der Begleitung: in der Handschrift *es*, in der ersten Ausgabe B. Diese Handschrift diente wie die vorgenannten zwei als Stichvorlage. Auf der Rückseite des Blattes steht die erste Niederschrift der letzten 13 Takte von »Ruhe, Süßliebchen« (op. 33, Nr. 9) mit einzelnen Korrekturen und schließlich mit Blei durchgestrichen. Auch dieses Lied erschien 1868.

LIEDER UND GESÄNGE Op. 57.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 1 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien, 2 Blätter zehnzeitigen Notenpapiers in Querformat, vier Seiten voll geschrieben, ohne Titelüberschrift, Autornamen und Datum.

2. Die Original-Handschrift von Nr. 5 in demselben Besitz, 2 Blätter neunzeitigen Notenpapiers in Querformat, drei Seiten beschrieben. Keine Titelüberschrift, aber am Schluß: »Daumer.«

3. Die Original-Handschrift von Nr. 6 in demselben Besitz, ein Blatt neunzeitigen Notenpapiers in Querformat, sonst wie die vorgenannte.

4. Die Original-Handschrift von Nr. 8 in demselben Besitz, zwei Blätter neunzeitigen Notenpapiers in Querformat, vier Seiten voll geschrieben, sonst wie die vorgenannte.

5. Vom Komponisten sorgfältig revidierte und korrigierte Abschrift von Nr. 3 in demselben Besitz.

6. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1871 unter dem Titel: »Lieder und Gesänge von G. F. Daumer für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte komponiert von Johannes Brahms. op. 57. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann.« In zwei Heften zu vier Liedern. Verlagsnummer 682a. b.

BEMERKUNGEN:

Im Handexemplar hat Brahms wohl einige Stichfehler der ersten Ausgabe nachträglich korrigiert (was für spätere Drucke benutzt wurde), aber einzelne auch übersehen. Den Handschriften entnehmen wir manche genauere Vortragsbezeichnung. Im wesentlichen stimmen sie mit der ersten Ausgabe überein. Erwähnenswert ist:

In Nr. 1 das ursprüngliche Tempo »Sehr lebhaft«, der Anfang des Textes ursprünglich »Von Dornbachs schöner Höhe«, dann »Hinab von schöner Höhe«, endlich wie gedruckt, ohne daß der ursprüngliche Text gestrichen worden wäre. Das Zwischenspiel nach der ersten Strophe hatte ursprünglich einen leichteren Klaviersatz:



Die Takte 27 und 28 ruhten ursprünglich auf einem Orgelpunkt; die linke Hand der Begleitung war:



und ähnlich an der Parallelstelle in Hdur:



Auch der Beginn der dritten Strophe ist geändert aus:



Die Absicht, das Zwischenspiel vor der letzten Strophe um einen Takt zu verlängern, wie die Handschrift verrät, ist unausgeführt geblieben.

In Nr. 3 ursprünglich:



In Nr. 5 das ursprüngliche Tempo »All^o«.

In Nr. 8 der ursprüngliche Takt 3/4, aber augenscheinlich noch bevor die Noten da waren, geändert. In den ersten drei Takten der vierten Strophe »Leise mit dem Aetherfuß säume nicht« pausierten beide Hände für das erste Viertel der Begleitung. Takt 10 und 9 vor Schluß ursprünglich nur ein Takt, daher die Singstimme ohne die ganze Taktpause, die Begleitung:



eine, wie die Schriftzüge erweisen, erst nach Vollendung des Ganzen gemachte Änderung.

LIEDER UND GESÄNGE Op. 58.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 5 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Ein Blatt zehnzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Überschrift »Schwermut«. Ohne Namenszug und Datum.

2. Die Original-Handschrift von Nr. 6 in demselben Besitz. Ein Blatt neunzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Ursprünglicher Titel »Spuck«, dann geändert: »In der Gasse v. Fr. Hebbel«. Ohne Namenszug und Datum.

3. Die Original-Handschrift von Nr. 7 in demselben Besitz. Ein Blatt zehnzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Überschrift: »Vorüber«. Am Schluß: »(Friedrich Hebbel)«. Ohne Namenszug und Datum.

4. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1871 unter dem Titel: »Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von Johannes Brahms. op. 58. Heft I. II. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann.« Verlagsnummer 683a. b.

BEMERKUNGEN:

Zu Nr. 3. Den Schluß in Moll, in der ersten Ausgabe



hat Brahms nachträglich im Handexemplar geändert.

Zu Nr. 4. Auch hier korrigiert das Handexemplar die in der ersten Ausgabe stehende Begleitung zur ersten Silbe des Wortes »Violen«:



Zu Nr. 5. Den C-Takt der Handschrift und der ersten Ausgabe korrigiert das Handexemplar: C. Die Handschrift verrät eine während der Komposition entstandene zweite Fassung der Takte 9 u. ff.:



die alsbald gestrichen wurde. Die Schlußpartie »möcht ich das Haupt« stand ursprünglich wie alles Vorhergehende im C.

Zu Nr. 6 und 7. Einzelne, unwesentliche Korrekturen, die das Handexemplar an der ersten Ausgabe vornimmt, sind schon in späteren Abdrucken derselben beachtet, können daher unerwähnt bleiben.

LIEDER UND GESÄNGE Op. 59.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschriften von Nr. 7 und 8 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Zwei einzelstehende Blätter neunzeiligen Notenpapiers in Querformat. Ohne Überschrift, Namenszug und Datum, nur als Nr. 7 und Nr. 8 bezeichnet.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von Johannes Brahms, op. 59. Heft I. II. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann. 1873.« Verlagsnummer 770 a—h.

Wien, im Sommer 1926.

BEMERKUNG:

Die Handschriften stimmen mit der ersten Ausgabe vollständig überein. Was der Komponist nachträglich an kleinen Korrekturen in sein Handexemplar eingezeichnet hat, ist schon bei späteren Drucken der ersten Ausgabe beachtet worden.

LIEDER UND GESÄNGE Op. 63.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1874 unter dem Titel: »Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianoforte von Johannes Brahms. op. 63. Heft I. II. Leipzig und Berlin, C. F. Peters, Bureau de musique.« Verlagsnummer 5704 a. b.

BEMERKUNG:

Die äußerst korrekte erste Ausgabe war unverändert wiedergegeben, zumal der Komponist auch nachträglich nichts daran zu ändern fand.

Eusebius Mandyczewski.

EINSTIMMIGE LIEDER UND GESÄNGE

I. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 23

6 Gesänge für eine Tenor- oder Sopranstimme Op. 3	Seite
1. Liebestreu. <i>Reinick</i> . O versenk dein Leid	1
2 ^a . Liebe und Frühling I. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i> . Wie sich Rebenranken schwingen. Ursprüngliche Fassung	4
2 ^b . — Spätere Fassung	6
3. — II. Ich muß hinaus	8
4. Lied. <i>Bodenstedt</i> . Weit über das Feld	11
5. In der Fremde. <i>Eichendorff</i> . Aus der Heimat	14
6. Lied. <i>Eichendorff</i> . Lindes Rauschen in den Wipfeln	16

6 Gesänge für eine Sopran- oder Tenorstimme. Op. 6	Seite
1. Spanisches Lied. <i>Heyse</i> . In dem Schatten meiner Locken	20
2. Der Frühling. <i>Rousseau</i> . Es lockt und säuselt um den Baum	24
3. Nachwirkung. <i>Meißner</i> . Sie ist gegangen.	26
4. Juchhe. <i>Reinick</i> . Wie ist doch die Erde so schön	28
5. Wie die Wolke nach der Sonne. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i>	32
6. Nachtigallen schwingen. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i>	34

6 Gesänge. Op. 7

1. Treue Liebe. <i>Ferrand</i> . Ein Mägdlein saß am Meeresstrand	38
2. Parole. <i>Eichendorff</i> . Sie stand wohl am Fensterbogen	41
3. Anklänge. <i>Eichendorff</i> . Hoch über stillen Höhen	44
4. Volkslied. Die Schwälble ziehet fort	46
5. Die Trauernde. <i>Volkslied</i> . Mei Mueter mag mi net	47
6. Heimkehr. <i>Uhland</i> . O brich nicht, Steg	48

Lieder und Romanzen. Op. 14

1. Vor dem Fenster. <i>Volkslied</i> . Soll sich der Mond nicht heller scheinen.	50
2. Vom verwundeten Knaben. <i>Volkslied</i> . Es wollt ein Mädchen früh aufstehn	53
3. Murrays Ermordung. <i>Schottisch</i> . O Hochland und o Südländ vergessen sie	55
4. Ein Sonett. <i>Aus dem 13. Jahrhundert</i> . Ach könnt ich, könnte vergessen sie	58
5. Trennung. <i>Volkslied</i> . Wach auf, du junger Gesell	60
6. Gang zur Liebsten. <i>Volkslied</i> . Des Abends kann ich nicht schlafen gehn	63
7. Ständchen. <i>Volkslied</i> . Gut Nacht, mein liebster Schatz	64
8. Sehnsucht. <i>Volkslied</i> . Mein Schatz ist nicht da	66

5 Gedichte Op. 19	Seite
1. Der Kuß. <i>Hölty</i> . Unter Blüten des Mais	67
2. Scheiden und Meiden. <i>Uhland</i> . So soll ich dich nun meiden	69
3. In der Ferne. <i>Uhland</i> . Will ruhen unter den Bäumen hier	70
4. Der Schmied. <i>Uhland</i> . Ich hör meinen Schatz	73
5. An eine Acolsharfe. <i>Mörike</i> . Angelehnt an die Epheuwand	74

Lieder und Gesänge von Aug. v. Platen und G. F. Daumer. Op. 32

1. Wie rafft ich mich auf in der Nacht	79
2. Nicht mehr zu dir zu gehen	85
3. Ich schleich umher betrübt und stumm	88
4. Der Strom, der neben mir verrauschte	89
5. Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel	92
6. Du sprichst, daß ich mich täuschte	95
7. Bitteres zu sagen denkst du	98
8. So stehn wir, ich und meine Weide	100
9. Wie bist du, meine Königin	103

Romanzen aus L. Tiecks Magelone. Op. 33

1. Keinen hat es noch gereut	107
2. Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind	116
3. Sind es Schmerzen, sind es Freuden.	119
4. Liebe kam aus fernen Landen	126
5. So willst du des Armen dich gnädig erbarmen?	132
6. Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen?	136
7. War es dir, dem diese Lippen bebten	147
8. Wir müssen uns trennen	152
9. Ruhe, Süßliebchen, im Schatten der grünen, dämmern- den Nacht	158
10. Verzweiflung. So tönet denn, schäumende Wellen.	165
11. Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz.	171
12. Muß es eine Trennung geben	175
13. Sulima. Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß?	178
14. Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt.	183
15. Treue Liebe dauert lange	189

2. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 24

4 Gesänge. Op. 43	Seite
1. Von ewiger Liebe. <i>Nach dem Wendischen. Wenzig</i> . Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld	1
2. Die Mainacht. <i>Hölty</i> . Wann der silberne Mond	7
3. Ich schell mein Horn ins Jammertal. <i>Altdeutsch</i>	11
4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein. <i>Uhland</i> . Es reit der Herr von Falkenstein	12

4 Gesänge. Op. 46	Seite
1. Die Kränze. <i>Daumer</i> . Hier ob dem Eingang seid befestiget	18
2. Magyarisch. <i>Daumer</i> . Sah dem edlen Bildnis	22
3. Die Schale der Vergessenheit. <i>Hölty</i> . Eine Schale des Stroms.	24
4. An die Nachtigall. <i>Hölty</i> . Geuss nicht so laut	28

5 Lieder. Op. 47

	Seite
1. Botschaft. Nach <i>Hafis</i> von <i>Daumer</i> . Wehe, Lüftchen, lind und lieblich.	32
2. Liebesglut. Nach <i>Hafis</i> von <i>Daumer</i> . Die Flamme hier	36
3. Sonntag. <i>Uhland</i> . So hab ich doch die ganze Woche	40
4. O liebliche Wangen. <i>Flemming</i>	42
5. Die Liebende schreibt. <i>Goethe</i> . Ein Blick von deinen Augen	45

7 Lieder. Op. 48

1. Der Gang zum Liebchen. <i>Böhmisch</i> . Es glänzt der Mond nieder	48
2. Der Überläufer. <i>Aus des Knaben Wunderhorn</i> . In den Garten wollen wir gehen.	51
3. Liebesklage des Mädchens. <i>Aus des Knaben Wunderhorn</i> . Wer sehen will zween lebendige Brunnen	52
4. Gold überwiegt die Liebe. <i>Böhmisch</i> . Sternchen mit dem trüben Schein	54
5. Trost in Tränen. <i>Goethe</i> . Wie kommst, daß du so traurig bist	56
6. Vergangen ist mir Glück und Heil. <i>Altdeutsch</i>	58
7. Herbstgefühl. <i>Schack</i> . Wie wenn im frostgen Windhauch	60

5 Lieder. Op. 49

1. Am Sonntag Morgen. <i>Heyse</i>	64
2. An ein Veilchen. <i>Hölty</i> . Birg, o Veilchen	66
3. Sehnsucht. <i>Aus dem Böhmischen</i> . Hinter jenen dichten Wäldern	70
4. Wiegenlied. Guten Abend, gut Nacht	73
5. Abenddämmerung. <i>Schack</i> . Sei willkommen, Zwielfichtstunde	74

8 Lieder und Gesänge von G. F. Daumer. Op. 57

1. Von waldbekränzter Höhe	80
2. Wenn du nur zuweilen lächelst	86
3. Es träumte mir, ich sei dir teuer	88
4. Ach, wende diesen Blick	91
5. In meiner Nächte Sehnen	94
6. Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht	98
7. Die Schnur, die Perl	100
8. Unbewegte laue Luft	104

8 Lieder und Gesänge. Op. 58

	Seite
1. Blinde Kuh. <i>Nach dem Italienischen von Köpisch</i> . Im Finstern geh ich suchen	109
2. Während des Regens. <i>Köpisch</i> . Voller, dichter tropft ums Dach da	112
3. Die Spröde. <i>Aus dem Calabresischen von Köpisch</i> . Ich sahe eine Tigrin im dunklen Haine	116
4. O komme, holde Sommernacht. <i>Grohe</i>	119
5. Schwermut. <i>Candidus</i> . Mir ist so weh ums Herz	122
6. In der Gasse. <i>Hebbel</i> . Ich blicke hinab in die Gasse	124
7. Vorüber. <i>Hebbel</i> . Ich legte mich unter den Lindenbaum	126
8. Serenade. <i>Schack</i> . Leise, um dich nicht zu wecken	129

8 Lieder und Gesänge. Op. 59

1. Dämmerung senkte sich von oben. <i>Goethe</i>	134
2. Auf dem See. <i>Simrock</i> . Blauer Himmel, blaue Wogen	138
3. Regenlied. <i>Groth</i> . Walle, Regen, walle nieder	142
4. Nachklang. <i>Groth</i> . Regentropfen aus den Bäumen	150
5. Agnes. <i>Mörrike</i> . Rosenzeit, wie schnell vorbei	153
6. Eine gute, gute Nacht. <i>Daumer</i>	157
7. Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh. <i>Groth</i>	159
8. Dein blaues Auge hält so still. <i>Groth</i>	162

9 Lieder und Gesänge. Op. 63

1. Frühlingstrost. <i>Schenkendorf</i> . Es weht um mich Narzissenduft	164
2. Erinnerung. <i>Schenkendorf</i> . Ihr wunderschönen Augenblicke	174
3. An ein Bild. <i>Schenkendorf</i> . Was schaust du mich so freundlich an	178
4. An die Tauben. <i>Schenkendorf</i> . Fliegt nur aus, geliebte Tauben	182
5. Junge Lieder I. <i>Felix Schumann</i> . Meine Liebe ist grün	188
6. Junge Lieder II. Wenn um den Holunder	193
7. Heimweh I. <i>Groth</i> . Wie traulich war das Fleckchen	196
8. Heimweh II. O wüßt ich doch den Weg zurück	199
9. Heimweh III. Ich sah als Knabe Blumen blühen	203

3. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 25

9 Gesänge. Op. 69

	Seite
1. Klage I. <i>Wenzig</i> . <i>Aus dem Böhmischen</i> . Ach mir fehlt, nicht ist da	1
2. Klage II. <i>Wenzig</i> . <i>Slowakisch</i> . O Felsen, lieber Felsen	4
3. Abschied. <i>Wenzig</i> . <i>Böhmisch</i> . Ach, mich hält der Gram gefangen	7
4. Des Liebsten Schwur. <i>Wenzig</i> . <i>Aus dem Böhmischen</i> . Ei, schmolte mein Vater	9
5. Tambourliedchen. <i>Candidus</i> . Den Wirbel schlag ich gar so stark	13
6. Vom Strande. <i>Eichendorff</i> . <i>Nach dem Spanischen</i> . Ich rufe vom Ufer	16
7. Über die See. <i>Lemcke</i>	23
8. Salome. <i>Keller</i> . Singt mein Schatz wie ein Fink	25
9. Mädchenfluch. <i>Kapper</i> . <i>Nach dem Serbischen</i> . Ruft die Mutter	28

4 Gesänge. Op. 70

1. Im Garten am Seegestade. <i>Lemcke</i>	35
2. Lerchengesang. <i>Candidus</i> . Ätherische ferne Stimmen	37
3. Serenade. <i>Goethe</i> . Liebliches Kind, kannst du mir sagen	40
4. Abendregen. <i>Keller</i> . Langsam und schimmernd fiel ein Regen	42

5 Gesänge. Op. 71

1. Es liebt sich so lieblich im Lenze. <i>Heine</i> . Die Wellen blinken und fließen	46
2. An den Mond. <i>Simrock</i> . Silbermond, mit bleichen Strahlen	50
3. Geheimnis. <i>Candidus</i> . O Frühlingsabenddämmerung!	53

4. Willst du, daß ich geh? <i>Lemcke</i> . Auf der Heide weht der Wind	56
5. Minnelied. <i>Hölty</i> . Holder klingt der Vogelsang	60

5 Gesänge. Op. 72

1. Alte Liebe. <i>Candidus</i> . Es kehrt die dunkle Schwalbe	63
2. Sommerfäden. <i>Candidus</i> . Sommerfäden hin und wieder	68
3. O kühler Wald. <i>Brentano</i>	70
4. Verzagen. <i>Lemcke</i> . Ich sitz am Strande der rauschenden See	72
5. Unüberwindlich. <i>Goethe</i> . Hab ich tausendmal geschworen	77

Romanzen und Lieder für 1 oder 2 Stimmen. Op. 84

1. Sommerabend. <i>Schmidt</i> . Geh schlafen, Tochter, schlafen!	81
2. Der Kranz. <i>Schmidt</i> . Mutter, hilf mir armen Tochter	85
3. In den Beeren. <i>Schmidt</i> . Singe, Mädchen, hell und klar	89
4. Vergebliches Ständchen. <i>Niederrheinisches Volkslied</i> . Guten Abend, mein Schatz	92
5. Spannung. <i>Niederrheinisches Volkslied</i> . Gut'n Abend, gut'n Abend, mein tausiger Schatz	96

6 Lieder. Op. 85

1. Sommerabend. <i>Heine</i> . Dämmernd liegt der Sommerabend	100
2. Mondenschein. <i>Heine</i> . Nacht liegt auf den fremden Wegen	102
3. Mädchenlied. <i>Kapper</i> . <i>Serbisch</i> . Ach, und du mein kühles Wasser	104
4. Ade! <i>Kapper</i> . <i>Nach dem Böhmischen</i> . Wie schienen die Sternlein so hell	106
5. Frühlingslied. <i>Geibel</i> . Mit geheimnisvoller Düften	110
6. In Waldeseinsamkeit. <i>Lemcke</i> . Ich saß zu deinen Füßen	113

6 Lieder für eine tiefere Stimme. Op. 86

	Seite
1. <i>Therese. Keller.</i> Du mich junger Knabe	116
2. <i>Feldeinsamkeit. Allmers.</i> Ich ruhe still	118
3. <i>Nachtwandler. Kalbeck.</i> Störe nicht den leisen Schlummer	120
4. <i>Über die Heide. Storm</i>	122
5. <i>Versunken. Felix Schumann.</i> Es brausen der Liebe Wogen	124
6. <i>Todessehnen. Schenkendorf.</i> Ach, wer nimmt von meiner Seele	128

2 Gesänge für eine Altstimme mit Bratsche. Op. 91

1. <i>Gestillte Sehnsucht. Rückert.</i> In goldnen Abendschein	132
2. <i>Geistliches Wiegenlied.</i> Nach <i>Lope de Vega</i> von <i>Geibel.</i> Die ihr schwebet um diese Palmen	140

5 Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 94

1. <i>Mit vierzig Jahren. Rückert</i>	149
2. <i>Steig auf, geliebter Schatten. Halm</i>	152
3. <i>Mein Herz ist schwer. Geibel</i>	154
4. <i>Sapphische Ode. Schmidt.</i> Rosen brach ich Nachts	158
5. <i>Kein Haus, keine Heimat. Halm</i>	160

7 Lieder. Op. 95

1. <i>Das Mädchen. Serbisch. Kapper.</i> Stand das Mädchen, stand am Bergesabhang	161
--	-----

2. <i>Bei dir sind meine Gedanken. Halm</i>	165
3. <i>Beim Abschied. Halm.</i> Ich müh mich ab. Erste Fassung	168
Zweite Fassung	170
4. <i>Der Jäger. Halm.</i> Mein Lieb ist ein Jäger	172
5. <i>Vorschneller Schwur. Serbisch. Kapper.</i> Schwor ein junges Mädchen: Blumen nie zu tragen	174
6. <i>Mädchenlied. Heise. Nach dem Italienischen.</i> Am jüngsten Tag ich aufersteh	176
7. <i>Schön war, das ich dir weihte. Daumer</i>	178

4 Lieder. Op. 96

1. <i>Der Tod, das ist die kühle Nacht. Heine</i>	180
2. <i>Wir wandelten. Daumer</i>	182
3. <i>Es schauen die Blumen. Heine</i>	185
4. <i>Meerfahrt. Heine.</i> Mein Liebchen, wir saßen beisammen	188

6 Lieder. Op. 97

1. <i>Nachtigall. Reinhold.</i> O Nachtigall, dein süßer Schall	192
2. <i>Auf dem Schiffe. Reinhold.</i> Ein Vögelein fliegt über den Rhein	194
3. <i>Entführung. Alexis.</i> O Lady Judith, spröder Schatz	198
4. <i>Dort in den Weiden. Niederrheinisches Volkslied</i>	200
5. <i>Komm bald. Groth.</i> Warum denn warten	202
6. <i>Trennung. Schwäbisch.</i> Da unten im Tale	204

4. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 26

5 Lieder für eine tiefere Stimme. Op. 105

	Seite
1. <i>Wie Melodien zieht es mir. Groth</i>	1
2. <i>Immer leiser wird mein Schlummer. Lingg</i>	4
3. <i>Klage. Vom Niederrhein.</i> Feins Liebchen, trau du nicht	7
4. <i>Auf dem Kirchhofe. Liliencron.</i> Der Tag ging regenschwer	8
5. <i>Verrat. Lemcke.</i> Ich stand in einer lauen Nacht	10

5 Lieder. Op. 106

1. <i>Ständchen. Kugler.</i> Der Mond steht über dem Berge	15
2. <i>Auf dem See. Reinhold.</i> An dies Schifflin schmiege	18
3. <i>Es hing der Reif. Groth</i>	23
4. <i>Meine Lieder. Frey.</i> Wenn mein Herz beginnt zu klingen	26
5. <i>Ein Wanderer. Reinhold.</i> Hier, wo sich die Straßen scheiden	28

5 Lieder. Op. 107

1. <i>An die Stolze. Flemming.</i> Und gleichwohl kann ich anders nicht	31
2. <i>Salamander. Lemcke.</i> Es saß ein Salamander	35
3. <i>Das Mädchen spricht. Gruppe.</i> Schwalbe, sag mir an	37
4. <i>Maienkätzchen. Liliencron.</i> Maienkätzchen, erster Gruß	40
5. <i>Mädchenlied. Heise.</i> Auf die Nacht in den Spinnstubn	42

4 ernste Gesänge für eine Baßstimme. Op. 121

1. <i>Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh</i>	44
2. <i>Ich wandte mich und sahe</i>	50
3. <i>O Tod, wie bitter bist du</i>	53
4. <i>Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnungen redete</i>	56
<i>Mondnacht. Eichendorff.</i> Es war, als hätt der Himmel	62
<i>Regenlied. Groth.</i> Regentropfen aus den Bäumen fallen	64

8 Zigeunerlieder aus Op. 103 bearbeitet

1. <i>He, Zigeuner, greife in die Saiten ein</i>	66
2. <i>Hochgetürmte Rimaflut, wie bist du so trüb</i>	68
3. <i>Wißt ihr, wann mein Kindchen am allerschönsten ist?</i>	70
4. <i>Lieber Gott, du weißt, wie oft bereut ich hab</i>	71
5. <i>Brauner Bursche führt zum Tanze</i>	73
6. <i>Röslein dreie in der Reihe</i>	74
7. <i>Kommt dir manchmal in den Sinn</i>	76
8. <i>Rote Abendwolken ziehn am Firmament</i>	78

Deutsche Volkslieder

	Seite
Erstes Heft	
1. <i>Sagt mir, o schönste Schäf'rin mein</i>	81
2. <i>Erlaube mir, feins Mädchen</i>	83
3. <i>Gar lieblich hat sich gesellet</i>	84
4. <i>Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz</i>	85
5. <i>Die Sonne scheint nicht mehr</i>	87
6. <i>Da unten im Tale</i>	88
7. <i>Gunhilde lebt gar stille und fromm</i>	89

Zweites Heft	
8. <i>Ach, englische Schäferin</i>	92
9. <i>Es war eine schöne Jüdin</i>	94
10. <i>Es ritt ein Ritter</i>	96
11. <i>Jungräulein, soll ich mit euch gehn</i>	98
12. <i>Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn</i>	101
13. <i>Wach auf, mein Hort</i>	104
14. <i>Maria ging aus wandern</i>	106

Drittes Heft	
15. <i>Schwesterlein, Schwesterlein</i>	108
16. <i>Wach auf mein Herzensschöne</i>	110
17. <i>Ach Gott, wie weh tut Scheiden</i>	112
18. <i>So wünsch ich ihr ein gute Nacht</i>	114
19. <i>Nur ein Gesicht auf Erden lebt</i>	116
20. <i>Schönster Schatz, mein Engel</i>	117
21. <i>Es ging ein Maidlein zarte</i>	118

Viertes Heft	
22. <i>Wo gehst du hin, du Stolze?</i>	120
23. <i>Der Reiter spreitet seinen Mantel aus</i>	121
24. <i>Mir ist ein schöns brauns Maidlein</i>	122
25. <i>Mein Mädlein hat einen Rosenmund</i>	124
26. <i>Ach könnt ich diesen Abend</i>	125
27. <i>Ich stand auf hohem Berge</i>	126
28. <i>Es reit ein Herr und auch sein Knecht</i>	128

Fünftes Heft	
29. <i>Es war ein Markgraf überm Rhein</i>	132
30. <i>All mein Gedanken</i>	134
31. <i>Dort in den Weiden steht ein Haus</i>	136
32. <i>So will ich frisch und fröhlich sein</i>	138

	Seite
33. Och Moder, ich well en Ding han	140
34. Wie komm ich denn zur Tür herein? — We kumm ich dann de Pooz erenn?	142
35. Soll sich der Mond nicht heller scheinen.	146

Sechstes Heft

36. Es wohnt ein Fiedler	148
37. Du mein einzig Licht	150
38. Des Abends kann ich nicht schlafen gehn	151
39. Schöner Augen schöne Strahlen	152
40. Ich weiß mir'n Maidlein hübsch und fein	154
41. Es steht ein Lind	156
42. In stiller Nacht, zur ersten Wacht.	158

Siebentes Heft

43. Es stunden drei Rosen	160
44. Dem Himmel will ich klagen	163
45. Es saß ein schneeweiß Vögelein	165
46. Es war einmal ein Zimmergesell	167
47. Es ging sich unsre Fraue	170
48. Nachtigall, sag, was für Größ	172
49. Verstohlen geht der Mond auf	174

Volks-Kinderlieder

1. Dornröschen. Im tiefen Wald im Dornenhag	176
2. Die Nachtigall. Sitzt a schöns Vögerl aufm Dannabaum	177
3. Die Henne. Ach, mein Hennlein	178
4. Sandmännchen. Die Blümelein sie schlafen	179
5. Der Mann. Wille wille will, der Mann ist kommen	181
6. Heidenröslein. Sah ein Knab ein Röslein stehn	182
7. Das Schlaraffenland. In Polen steht ein Haus	183
8a. Beim Ritt auf dem Knie — Ull Mann wull riden	184
8b. Beim Ritt auf dem Knie — Alt Mann wollt reiten	184
9. Der Jäger im Walde. Der Jäger in dem Walde	185
10. Das Mädchen und die Hasel. Es wollt ein Mädchen brechen gehn	186
11. Wiegenlied. Schlaf, Kindlein schlaf!	187
12. Weihnachten. Uns leuchtet heut der Freude Schein.	188
13. Marienwürmchen. Marienwürmchen, setze dich	189
14. Dem Schutzengel. O Engel, mein Schutzengel mein	190

ANHANG

Nachgelassene Volkslieder

	Seite
1. Die Schnürbrust. Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert.	191
2. Der Jäger. Bei nächtlicher Weil, an ein's Waldes Born.	191
3. Drei Vögelein. Mit Lust tät ich ausreiten	192
4. Auf, gebet uns das Pfingstei.	192
5. Des Markgrafen Töchterlein. Es war ein Markgraf überm Rhein	193
6. Der Reiter. Der Reiter spreitet seinen Mantel aus.	193
7. Die heilige Elisabeth an ihrem Hochzeitsfeste	194
8. Der englische Gruß. Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden	195
9. Ich stund an einem Morgen	195
10. Gunhilde. Gunhilde lebt gar stille und fromm	196
11. Der tote Gast. Es pochet ein Knabe leise.	196
12. Tageweis von einer schönen Frauen. Wach auf, mein Hort	197
13. Schifferlied. Dort in den Weiden steht ein Haus	197
14. Nachtgesang. Wach auf, mein Herzensschöne	198
15. Die beiden Königskinder. Ach Elselein, liebes Elselein mein	199
16. Scheiden. Ach Gott, wie weh tut Scheiden	199
17. Altes Minnelied. Ich fahr dahin, wenn es muß sein.	200
18a. Der getreue Eckart. In der finstern Mitternacht	200
18b. Der getreue Eckart. In der finstern Mitternacht	201
19. Die Versuchung. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn	201
20. Der Tochter Wunsch. Och Mod'r ich well en Ding han	202
21. Schnitter Tod. Es ist ein Schnitter, heißt der Tod	203
22. Marias Wallfahrt. Maria ging aus wandern	203
23. Das Mädchen und der Tod. Es ging ein Maidlein zarte	204
24. Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried.	204
25. Liebeslied. Gar lieblich hat sich gesellet	205
26. Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz	205
27. Die Wollust in den Maien.	206
28. Es reit' ein Herr und auch sein Knecht	206

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder-Überschriften und Lieder-Anfänge

Band I ist Band 23 der Gesamtausgabe
Band II ist Band 24 der Gesamtausgabe

Band III ist Band 25 der Gesamtausgabe
Band IV ist Band 26 der Gesamtausgabe

	Op.	Bd.	Seite
<i>Abenddämmerung.</i> Sei willkommen, Zwielfichtstunde .	49,5	II	74
<i>Abendregen.</i> Langsam und schimmernd fiel ein Regen	70,4	III	42
<i>Abschied.</i> Ach, mich hält der Gram gefangen . . .	69,3	III	7
Ach Elselein, liebes Elselein mein. <i>Die beiden Königs-</i> <i>kinder.</i> Volkslieder Anh. Nr. 15	-	IV	199
Ach, englische Schäferin. Deutsche Volkslieder Nr. 8 .	-	IV	92
Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Deutsche Volksl. Nr. 17	-	IV	112
- - - Volkslieder Anh. Nr. 16	-	IV	199
Ach könnt ich diesen Abend. Deutsche Volksl. Nr. 26	-	IV	125
Ach könnt ich, könnte vergessen sie. <i>Ein Sonett</i> . .	14,4	I	58
Ach, mein Hennlein. <i>Die Henne.</i> Volkskinderlieder Nr. 3	-	IV	178
Ach, mich hält der Gram gefangen. <i>Abschied</i>	69,3	III	7
Ach mir fehlt, nicht ist da. <i>Klage</i>	69,1	III	1
Ach, und du mein kühles Wasser. <i>Mädchenlied</i>	85,3	III	104
Ach, wende diesen Blick	57,4	II	91
Ach, wer nimmt von meiner Seele. <i>Todessehnen</i>	86,6	III	128
<i>Ade!</i> Wie schienen die Sternlein	85,4	III	106
Aetherische ferne Stimmen. <i>Lerchengesang</i>	70,2	III	37
<i>Agnes.</i> Rosenzeit, wie schnell vorbei	59,5	II	153
All mein Gedanken. Deutsche Volkslieder Nr. 30. . . .	-	IV	134
<i>Alte Liebe.</i> Es kehrt die dunkle Schwalbe	72,1	III	63
<i>Altes Minnelied.</i> Ich fahr dahin. Volkslieder Anh. Nr. 17	-	IV	200
Alt Mann wollt reiten. <i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Volks-	-	IV	184
Kinderlieder Nr. 8 b	-	IV	184
Am jüngsten Tag ich auferste. <i>Mädchenlied</i>	95,6	III	176
Am Sonntag Morgen zierlich angetan	49,1	II	64
<i>An den Mond.</i> Silbermond, mit bleichen Strahlen	71,2	III	50
<i>An die Nachtigall.</i> Geuß nicht so laut	46,4	II	28
<i>An die Stolze.</i> Und gleichwohl kann ich anders nicht .	107,1	IV	31
<i>An die Tauben.</i> Fliegt nur aus, geliebte Tauben	63,4	II	182
An dies Schifflein schmiege. <i>Auf dem See</i>	106,2	IV	18
<i>An ein Bild.</i> Was schaut du mich so freundlich an .	63,3	II	178
<i>An eine Aeolsharfe.</i> Angelehnt an die Epheuwand	19,5	I	74
<i>An ein Veilchen.</i> Birg, o Veilchen	49,2	II	66
Angelehnt an die Epheuwand. <i>An eine Aeolsharfe</i>	19,5	I	74
<i>Anklänge.</i> Hoch über stillen Höhen	7,3	I	44
<i>Auf dem Kirchhofe.</i> Der Tag ging regenschwer	105,4	IV	8
<i>Auf dem Schiffe.</i> Ein Vögelein fliegt über den Rhein . .	97,2	III	194
<i>Auf dem See.</i> An dies Schifflein schmiege	106,2	IV	18
<i>Auf dem See.</i> Blauer Himmel, blaue Wogen	59,2	II	138
Auf der Heide weht der Wind. <i>Willst du, daß ich geh?</i>	71,4	III	56
Auf die Nacht in den Spinnstubn. <i>Mädchenlied</i>	107,5	IV	42
Auf, gebet uns das Pfingstei. Volkslieder Anh. Nr. 4 .	-	IV	192
Aus der Heimat hinter den Blitzen rot. <i>In der Fremde</i>	3,5	I	14
Bei dir sind meine Gedanken	95,2	III	165
Bei nächtlicher Weil. <i>Der Jäger.</i> Volkslieder Anh. Nr. 2	-	IV	191
<i>Beim Abschied.</i> Ich müh mich ab . . . Erste Fassung	95,3	III	168
. Zweite Fassung	-	III	170
<i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Ull Mann wull riden — Alt Mann	-	IV	184
wollt reiten. Volks-Kinderlieder Nr. 8 a/b	-	IV	184
Birg, o Veilchen. <i>An ein Veilchen</i>	49,2	II	66
Bitteres zu sagen denkst du	32,7	I	98
Blauer Himmel, blaue Wogen. <i>Auf dem See</i>	59,2	II	138
<i>Blinde Kuh.</i> Im Finstern geh ich suchen	58,1	II	109
<i>Botschaft.</i> Wehe, Lüftchen, lind und lieblich	47,1	II	32
Brauner Bursche führt zum Tanze. <i>Zigeunerlieder Nr. 5</i>	103,5	IV	73

	Op.	Bd.	Seite
Dämmernd liegt der Sommerabend. <i>Sommerabend</i>	85,1	III	100
Dämmerung senkte sich von oben	59,1	II	134
<i>Das Lied vom Herrn von Falkenstein.</i> Es reit der Herr	43,4	II	12
<i>Das Mädchen.</i> Stand das Mädchen	95,1	III	161
<i>Das Mädchen spricht.</i> Schwalbe, sag mir an	107,3	IV	37
<i>Das Mädchen und der Tod.</i> Es ging ein Maidlein. Volks-	-	IV	204
lieder Anh. Nr. 23	-	IV	204
<i>Das Mädchen und die Hasel.</i> Es wollt ein Mädchen.	-	IV	186
Volks-Kinderlieder Nr. 10	-	IV	186
<i>Das Schlaraffenland.</i> In Polen steht. Volks-Kinderl. Nr. 7	-	IV	183
Da unten im Tale. <i>Trennung</i>	97,6	III	204
Da unten im Tale. Deutsche Volkslieder Nr. 6	-	IV	88
Dein blaues Auge hält so still	59,8	II	162
Dem Himmel will ich klagen. Deutsche Volkslieder Nr. 44	-	IV	163
<i>Dem Schutzengel.</i> O Engel, mein. Volks-Kinderl. Nr. 14	-	IV	190
Denn es gehet dem Menschen. <i>Vier ernste Gesänge</i>	121,1	IV	44
Den Wirbel schlag ich gar so stark. <i>Tambourliedchen</i>	69,5	III	13
<i>Der englische Gruß.</i> Gegrüßet, Maria, du Mutter der	-	IV	195
Gnaden. Volkslieder Anh. Nr. 8	-	IV	195
<i>Der Frühling.</i> Es lockt und säuselt um den Baum	6,2	I	24
<i>Der Gang zum Liebchen.</i> Es glänzt der Mond nieder . .	48,1	II	48
<i>Der getreue Eckart.</i> In der finstern Mitternacht. Volks-	-	IV	200
lieder Anh. Nr. 18 a/b	-	IV	200
<i>Der Jäger.</i> Bei nächtlicher Weil. Volkslieder Anh. Nr. 2	-	IV	191
<i>Der Jäger.</i> Mein Lieb ist ein Jäger	95,4	III	172
<i>Der Jäger im Walde.</i> Der Jäger. Volks-Kinderlieder Nr. 9	-	IV	185
<i>Der Kranz.</i> Mutter, hilf mir armen Tochter	84,2	III	85
<i>Der Kuß.</i> Unter Blüten des Mais spielt ich	19,1	I	67
<i>Der Mann.</i> Willewille will, der Mann. Volks-Kinderl. Nr. 5	-	IV	181
Der Mond steht über dem Berge. <i>Ständchen</i>	106,1	IV	15
Der Reiter spreitet seinen Mantel. Deutsche Volksl. Nr. 23	-	IV	121
- - - Volkslieder Anh. Nr. 6	-	IV	193
<i>Der Schmied.</i> Ich hör meinen Schatz	19,4	I	73
Der Strom, der neben mir verrauschte	32,4	I	89
Der Tag ging regenschwer. <i>Auf dem Kirchhofe</i>	105,4	IV	8
<i>Der Tochter Wunsch.</i> Och, Mod'r ich well en Ding	-	IV	202
han. Volkslieder Anh. Nr. 20	-	IV	202
Der Tod, das ist die kühle Nacht	96,1	III	180
<i>Der tote Gast.</i> Es pochet ein Knabe. Volksl. Anh. Nr. 11	-	IV	196
<i>Der Überläufer.</i> In den Garten wollen wir gehen. Aus des	48,2	II	51
Knaben Wunderhorn	48,2	II	51
Des Abends kann ich nicht schlafen gehn. <i>Gang zur</i>	14,6	I	63
<i>Liebsten</i>	14,6	I	63
Des Abends kann ich nicht schlafen. Deutsche Volksl. Nr. 38	-	IV	151
<i>Des Liebsten Schwur.</i> Ei, schmollte mein Vater nicht wach	69,4	III	9
und im Schlaf	69,4	III	9
<i>Des Markgrafen Töchterlein.</i> Es war ein Markgraf	-	IV	193
überm Rhein. Volkslieder Anh. Nr. 5	-	IV	193
<i>Die beiden Königskinder.</i> Ach Elselein, liebes Elselein.	-	IV	199
Volkslieder Anh. Nr. 15	-	IV	199
Die Blümelein, sie schlafen schon. <i>Sandmännchen.</i> Volks-	-	IV	179
Kinderlieder Nr. 4	-	IV	179
Die Flamme hier, die wilde, zu verhehlen. <i>Liebesglut</i> . .	47,2	II	36
Die heilige Elisabeth. Volkslieder Anh. Nr. 7	-	IV	194
<i>Die Henne.</i> Ach, mein Hennlein. Volks-Kinderlieder Nr. 3	-	IV	178
Die ihr schwebet um diese Palmen. <i>Geistliches Wiegenlied</i>	91,2	III	140

	Op.	Bd.	Seite
<i>Die Kränze.</i> Hier ob dem Eingang seid befestiget . . .	46,1	II	18
<i>Die Liebende schreibt.</i> Ein Blick von deinen Augen . . .	47,5	II	45
<i>Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. Die Schnürbrust.</i> Volkslieder Anh. Nr. 1	-	IV	191
<i>Die Mainacht.</i> Wann der silberne Mond	43,2	II	7
<i>Die Nachtigall.</i> Sitzt a schöns Vögerl. Volks-Kinderl. Nr. 2	-	IV	177
<i>Die Schale der Vergessenheit.</i> Eine Schale des Stroms Die Schnur, die Perl an Perle	46,3	II	24
<i>Die Schnürbrust.</i> Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. Volkslieder Anh. Nr. 1	-	IV	191
Die Schwäbtle zieht fort. Volkslied	7,4	I	46
Die Sonne scheint nicht mehr. Deutsche Volkslieder Nr. 5	-	IV	87
<i>Die Spröde.</i> Ich sahe eine Tigrin	58,3	II	116
<i>Die Trauernde.</i> Mei Mueter mag mi net. Volkslied	7,5	I	47
<i>Die Versuchung.</i> Feinsliebchen, du sollst mir nicht bar- fuß gehn. Volkslieder Anhang Nr. 19	-	IV	201
Die Wellen blinken und fließen. <i>Es liebt sich so lieblich im Lenze</i>	71,1	III	46
Die Wollust in den Maien. Volkslieder Anhang Nr. 27	-	IV	206
<i>Dornröschen.</i> Im tiefen Wald. Volks-Kinderlieder Nr. 1	-	IV	176
Dort in den Weiden steht ein Haus. Niederrhein. Volkslied Dort in den Weiden steht ein Haus. Deutsche Volkslieder Nr. 31	97,4	III	200
- - - Volkslieder Anh. Nr. 13	-	IV	136
<i>Drei Vögelein.</i> Mit Lust tät ich ausreiten. Volkslieder Anh. Nr. 3	-	IV	197
Du mein einzig Licht. Deutsche Volkslieder Nr. 37	-	IV	150
Du milchjunger Knabe. <i>Therese</i>	86,1	III	116
Du sprichst, daß ich mich täuschte	32,6	I	95
Dünkel, wie dunkel in Wald und in Feld. <i>Von ewiger Liebe</i> Ein Blick von deinen Augen. <i>Die Liebende schreibt</i>	43,1	II	1
Eine gute, gute Nacht	47,5	II	45
Eine Schale des Stroms. <i>Die Schale der Vergessenheit</i> Ein Mägdlein saß am Meeresstrand. <i>Treue Liebe</i>	59,6	II	157
<i>Ein Sonett.</i> Ach könnt ich, könnte vergessen sie	40,3	II	24
Ein Vögelein fliegt über den Rhein. <i>Auf dem Schiffe</i>	7,1	I	38
Ein Wanderer. Hier, wo sich die Straßen scheiden	14,4	I	58
Ei, schmolte mein Vater nicht. <i>Des Liebsten Schwur</i> <i>Entführung.</i> O Lady Judith, spröder Schatz	97,2	III	194
<i>Erinnerung.</i> Ihr wunderschönen Augenblicke	100,5	IV	28
Erlaube mir, feins Mädchen. Deutsche Volkslieder Nr. 2	69,4	III	9
Es brausen der Liebe Wogen. <i>Versunken</i>	97,3	III	198
Es ging ein Maidlein zarte. Deutsche Volkslieder Nr. 21	63,2	II	174
- - - Volkslieder Anh. Nr. 23	-	IV	83
Es ging sich unsre Fraue. Deutsche Volkslieder Nr. 47	86,5	III	124
Es glänzt der Mond nieder. <i>Der Gang zum Liebchen</i>	-	IV	118
Es hing der Reif	-	IV	204
Es ist ein Schnitter. <i>Schnitter Tod.</i> Volkslieder Anh. Nr. 21	48,1	II	48
Es kehrt die dunkle Schwalbe. <i>Alte Liebe</i>	100,3	IV	23
<i>Es liebt sich so lieblich im Lenze.</i> Die Wellen blinken. Es lockt und säuselt um den Baum. <i>Der Frühling</i>	-	IV	203
Es pochet ein Knabe. <i>Der tote Gast.</i> Volkslieder Anh. Nr. 11	72,1	III	63
Es reit der Herr von Falkenstein. <i>Das Lied vom Herrn von Falkenstein</i>	71,1	III	46
Es reit ein Herr und auch sein Knecht. Deutsche Volks- lieder Nr. 28	6,2	I	24
- - - Volkslieder Anh. Nr. 28	-	IV	196
Es ritt ein Ritter. Deutsche Volkslieder Nr. 10	-	IV	128
- - - Volkslieder Anh. Nr. 24	-	IV	206
Es saß ein Salamander. <i>Salamander</i>	-	IV	96
Es saß ein schneeweiß Vögelein. Deutsche Volksl. Nr. 45	107,2	IV	35
Es schauen die Blumen alle	-	IV	165
Es steht ein Lind. Deutsche Volkslieder Nr. 41	96,3	III	185
Es stunden drei Rosen. Deutsche Volkslieder Nr. 43	-	IV	156
Es träumte mir, ich sei dir teuer	-	IV	160
Es war, als hätt der Himmel. <i>Mondnacht</i>	57,3	II	88
Es war ein Markgraf überm Rhein. Deutsche Volksl. Nr. 29	-	IV	62
- - - Volkslieder Anh. Nr. 5	-	IV	132
Es war eine schöne Jüdin. Deutsche Volkslieder Nr. 9	-	IV	193
Es war einmal ein Zimmergesell. Deutsche Volksl. Nr. 46	-	IV	94
Es weht um mich Narzissenduft. <i>Frühlingstrost</i>	-	IV	167
Es wohnt ein Fiedler. Deutsche Volkslieder Nr. 36	63,1	II	164
Es wollt ein Mädchen. <i>Das Mädchen und die Hasel.</i> Volks-Kinderlieder Nr. 10	-	IV	148
- - - Volkslieder Anh. Nr. 10	-	IV	186

	Op.	Bd.	Seite
Es wollt ein Mädchen früh aufstehn. <i>Vom verwundeten Knaben</i>	14,2	I	53
Feinsliebchen, du sollst mir nicht. Deutsche Volksl. Nr. 12	-	IV	101
- - - Volkslieder Anh. Nr. 19	-	IV	201
Feins Liebchen, trau du nicht. <i>Klage.</i> Vom Niederrhein Feldeinsamkeit. Ich ruhe still im hohen grünen Gras. Fliegt nur aus, geliebte Tauben. <i>An die Tauben</i>	105,3	IV	7
<i>Frühlingslied.</i> Mit geheimnisvollen Düften	86,2	III	118
<i>Frühlingstrost.</i> Es weht um mich Narzissenduft	63,4	II	182
<i>Gang zur Liebsten.</i> Des Abends kann ich nicht	85,5	III	110
Gar lieblich hat sich gesellet. Deutsche Volkslieder Nr. 3	63,1	II	164
- - - Volkslieder Anh. Nr. 25	14,6	I	63
Gegrübet Maria, du Mutter der Gnaden. <i>Der englische Gruß.</i> Volkslieder Anh. Nr. 8	-	IV	84
<i>Geheimnis.</i> O Frühlingsabenddämmerung	-	IV	205
Geh schlafen, Tochter, schlafen! <i>Sommerabend</i>	71,3	III	53
<i>Geistliches Wiegenlied.</i> Die ihr schwebet um diese Palmen Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß? <i>Sulina</i>	84,1	III	81
<i>Gestillte Sehnsucht.</i> In goldnen Abendschein getaucht Geuß nicht so laut. <i>An die Nachtigall</i>	91,2	III	140
<i>Gold überwiegt die Liebe.</i> Sternchen mit dem trüben Schein	33,13	I	178
Gunhilde lebt gar stille und fromm. Deutsche Volksl. Nr. 7	91,1	III	132
- - - Volkslieder Anh. Nr. 10	46,4	II	28
Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz. Deutsche Volkslieder Nr. 4	48,4	II	54
- - - Volkslieder Anh. Nr. 26	-	IV	89
Guten Abend, gut Nacht. <i>Wiegenlied</i>	-	IV	196
Guten Abend, mein Schatz. <i>Vergebliches Ständchen</i>	49,4	II	73
Gut'n Abend, mein tausiger Schatz. <i>Spannung</i>	84,4	III	92
Gut Nacht, mein liebster Schatz. <i>Ständchen</i>	84,5	III	96
Hab ich tausendmal geschworen. <i>Unüberwindlich</i>	14,7	I	64
He, Zigeuner, greife in die Saiten. <i>Zigeunerlieder Nr. 1</i> <i>Heidenröslein.</i> Sah ein Knab. Volks-Kinderlieder. Nr. 6	72,5	III	77
<i>Heimkehr.</i> O brich nicht, Steg	103,1	IV	66
<i>Heimweh I.</i> Wie traulich war das Fleckchen	-	IV	182
- II. O wußt ich doch den Weg zurück	7,6	I	48
- III. Ich sah als Knabe Blumen blühen	63,7	II	196
<i>Herbstgefühl.</i> Wie wenn im frostgen Windhauch	63,8	II	199
Hier ob dem Eingang seid befestiget. <i>Die Kränze</i>	63,9	II	203
Hier, wo sich die Straßen scheiden. <i>Ein Wanderer</i>	48,7	II	60
Hinter jenen dichten Wäldern. <i>Sehnsucht</i>	49,3	II	70
Hoch über stillen Höhen. <i>Anklänge</i>	7,3	I	44
Hochgetürmte Rimaflut. <i>Zigeunerlieder Nr. 2</i>	103,2	IV	68
Holder klingt der Vogelsang. <i>Minnelied</i>	71,5	III	60
Ich blickte hinab in die Gasse. <i>In der Gasse</i>	58,6	II	124
Ich fahr dahin. <i>Altes Minnelied.</i> Volkslieder Anh. Nr. 17	-	IV	200
Ich hör meinen Schatz. <i>Der Schmied</i>	19,4	I	73
Ich legte mich unter den Lindenbaum. <i>Vorüber</i>	58,7	II	126
Ich müh mich ab. <i>Beim Abschied</i> . . . Erste Fassung Zweite Fassung	95,3	III	168
Ich muß hinaus, ich muß zu dir. <i>Liebe und Frühling II</i> Ich rufe vom Ufer verlorenes Glück. <i>Vom Strande</i>	3,3	I	8
Ich ruhe still im hohen grünen Gras. <i>Feldeinsamkeit</i>	69,6	III	16
Ich sah als Knabe Blumen blühen. <i>Heimweh III</i>	86,2	III	118
Ich sahe eine Tigrin. <i>Die Spröde</i>	63,9	II	203
Ich saß zu deinen Füßen. <i>In Waldeseinsamkeit</i>	58,3	II	116
Ich schell mein Horn ins Jammertal. Altdeutsch	85,6	III	113
Ich schleich umher betrübt und stumm	43,3	II	11
Ich sitz am Strande der rauschenden See. <i>Verzagen</i>	32,3	I	88
Ich stand auf hohem Berge. Deutsche Volkslieder Nr. 27	72,4	III	72
Ich stand in einer lauen Nacht. <i>Verrat</i>	-	IV	126
Ich stund an einem Morgen. Volkslieder Anh. Nr. 9	105,5	IV	10
Ich wandte mich und sahe. <i>Vier ernste Gesänge</i>	-	IV	195
Ich weiß mir'n Maidlein. Deutsche Volkslieder Nr. 40	121,2	IV	50
Ihr wunderschönen Augenblicke. <i>Erinnerung</i>	-	IV	154
Im Finstern geh ich suchen. <i>Blinde Kuh</i>	63,2	II	174
Im Garten am Seegestade	58,1	II	109
Im tiefen Wald. <i>Dornröschen.</i> Volks-Kinderlieder Nr. 1	70,1	III	35
Immer leiser wird mein Schummer	-	IV	176
In dem Schatten meiner Locken. <i>Spanisches Lied</i>	105,2	IV	4
<i>In den Beeren.</i> Singe, Mädchen, hell und klar	6,1	I	20
In den Garten wollen wir gehen. <i>Der Überläufer.</i> Aus des Knaben Wunderhorn	84,3	III	89
<i>In der Ferne.</i> Will ruhen unter den Bäumen hier	48,2	II	51
- - - Volkslieder Anh. Nr. 5	19,3	I	70

	Op.	Bd.	Seite
In der finstern Mitternacht. <i>Der getreue Eckart</i> . Volkslieder Anh. Nr. 18a/b	-	IV	200
<i>In der Fremde</i> . Aus der Heimat hinter den Blitzen	3,5	I	14
<i>In der Gasse</i> . Ich blickte hinab in die Gasse	58,6	II	124
In goldnen Abendschein getaucht. <i>Gestillte Sehnsucht</i> in meiner Nächte Sehnen	91,1	III	132
In Polen steht ein Haus. <i>Das Schlaraffenland</i> . Volks-Kinderlieder Nr. 7	-	IV	183
In stiller Nacht, zur ersten Wacht. Deutsche Volksl. Nr. 42	-	IV	158
<i>In Waldeseinsamkeit</i> . Ich saß zu deinen Füßen	85,6	III	113
Josef, lieber Josef mein. Altes Lied. Bratschensolo	91,2	III	140
<i>Juchhe</i> . Wie ist doch die Erde so schön	6,4	I	28
<i>Junge Lieder I</i> . Meine Liebe ist grün	63,5	II	188
— II. Wenn um den Hollunder	63,6	II	193
Jungfräulein, soll ich mit euch gehn. Deutsche Volksl. Nr. 11	-	IV	98
Keinen hat es noch gereut	33,1	I	107
Kein Haus, keine Heimat	94,5	III	160
<i>Klage</i> . Ach mir fehlt, nicht ist da	69,1	III	1
<i>Klage</i> . Feins Liebchen, trau du nicht. Vom Niederrhein	105,3	IV	7
<i>Klage</i> . O Felsen, lieber Felsen	69,2	III	4
<i>Komm bald!</i> Warum denn warten von Tag zu Tag	97,5	III	202
Kommt dir manchmal in den Sinn. <i>Zigeunerlieder Nr. 7</i>	103,7	IV	76
Langsam und schimmernd fiel ein Regen. <i>Abendregen</i>	70,4	III	42
Leise, um dich nicht zu wecken. <i>Serenade</i>	58,8	II	129
<i>Lerchengesang</i> . Aetherische ferne Stimmen	70,2	III	37
Liebe kam aus fernem Landen	33,4	I	126
Lieber Gott, du weißt, wie oft. <i>Zigeunerlieder Nr. 4</i>	103,4	IV	71
<i>Liebesglut</i> . Die Flamme hier, die wilde zu verhehlen	47,2	II	36
<i>Liebesklage des Mädchens</i> . Wer sehen will zween lebendige Brunnen. Aus des Knaben Wunderhorn	48,3	II	52
<i>Liebeslied</i> . Gar lieblich hat sich gesellet. Volkslieder Anh. Nr. 25	-	IV	205
<i>Liebestreu</i> . O versenk, o versenk dein Leid	3,1	I	1
<i>Liebe und Frühling I</i> . Wie sich Rebenranken schwingen			
Ursprüngliche Fassung	3,2a	I	4
Spätere Fassung	3,2b	I	6
<i>Liebe und Frühling II</i> . Ich muß hinaus	3,3	I	8
Liebliches Kind, kannst du mir sagen. <i>Serenade</i>	70,3	III	40
<i>Lied</i> . Lindes Rauschen in den Wipfeln	3,6	I	16
<i>Lied</i> . Weit über das Feld durch die Lüfte	3,4	I	11
Lindes Rauschen in den Wipfeln. <i>Lied</i>	3,6	I	16
<i>Mädchenfluch</i> . Ruft die Mutter, ruft der Tochter	69,9	III	28
<i>Mädchenlied</i> . Ach, und du mein kühles Wasser	85,3	III	104
<i>Mädchenlied</i> . Am jüngsten Tag ich aufersteh	95,6	III	176
<i>Mädchenlied</i> . Auf die Nacht in der Spinnstubn	107,5	IV	42
<i>Magyarisch</i> . Sah dem edlen Bildnis	46,2	II	22
<i>Maienkätzchen</i> . Maienkätzchen, erster Gruß	107,4	IV	40
Maria ging aus wandern. Deutsche Volkslieder Nr. 14	-	IV	106
— — — Volkslieder Anh. Nr. 22	-	IV	203
<i>Marias Wallfahrt</i> . Maria ging aus wandern. Volkslieder Anh. Nr. 22	-	IV	203
<i>Marienvürmchen</i> . Marienvürmchen, setze dich. Volks-Kinderlieder Nr. 13	-	IV	189
<i>Meerfahrt</i> . Mein Liebchen, wir saßen beisammen	96,4	III	188
Mei Mueter mag mi net. <i>Die Trauernde</i>	7,5	I	47
Meine Liebe ist grün. <i>Junge Lieder I</i>	63,5	II	188
<i>Meine Lieder</i> . Wenn mein Herz beginnt zu klingen	106,4	IV	26
Mein Herz ist schwer, mein Auge wacht	94,3	III	154
Mein Liebchen, wir saßen beisammen. <i>Meerfahrt</i>	96,4	III	188
Mein Lieb ist ein Jäger. <i>Der Jäger</i>	95,4	III	172
Mein Mädcl hat einen Rosenmund. Deutsche Volkslieder Nr. 25	-	IV	124
Mein Schatz ist nicht da. <i>Sehnsucht</i>	14,8	I	66
Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh	59,7	II	159
<i>Minnelied</i> . Holder klingt der Vogelsang	71,5	III	60
Mir ist ein schöns brauns Maidelein. Deutsche Volksl. Nr. 24	-	IV	122
Mir ist so weh ums Herz. <i>Schwermut</i>	58,5	II	122
Mit geheimnisvollen Düften. <i>Frühlingslied</i>	85,5	III	110
Mit Lust tät ich ausreiten. <i>Drei Vögelein</i> . Volkslieder Anh. Nr. 3	-	IV	192
Mit vierzig Jahren ist der Berg erstiegen	94,1	III	149
<i>Mondenschein</i> . Nacht liegt auf den fremden Wegen	85,2	III	102
<i>Mondnacht</i> . Es war, als hätt der Himmel	-	IV	62
<i>Murrays Ermordung</i> . O Hochland und o Südländ	14,3	I	55
Muß es eine Trennung geben	33,12	I	175
Mutter, hilf mir armen Tochter. <i>Der Kranz</i>	84,2	III	85

	Op.	Bd.	Seite
<i>Nachklang</i> . Regentropfen aus den Bäumen fallen	59,4	II	150
<i>Nachtgesang</i> . Wach auf, mein Herzensschöne. Volkslieder Nr. 14	-	IV	198
<i>Nachtigall</i> . O Nachtigall, dein süßer Schall	97,1	III	192
Nachtigall, sag, was für Grüß. Deutsche Volksl. Nr. 48	-	IV	172
Nachtigallen schwingen lustig ihr Gefieder	6,6	I	34
Nacht liegt auf den fremden Wegen. <i>Mondenschein</i>	85,2	III	102
<i>Nachtwandler</i> . Störe nicht den leisen Schlummer	86,3	III	120
<i>Nachwirkung</i> . Sie ist gegangen, die Wonnen versanken	6,3	I	26
Nicht mehr zu dir zu gehen, beschloß ich	32,2	I	85
Nur ein Gesicht auf Erden lebt. Deutsche Volksl. Nr. 19	-	IV	116
O brich nicht, Steg. <i>Heimkehr</i>	7,6	I	48
O Engel, mein. <i>Dem Schutzengel</i> . Volks-Kinderl. Nr. 14	-	IV	190
O Felsen, lieber Felsen. <i>Klage</i>	69,2	III	4
O Frühlingsabenddämmerung. <i>Geheimnis</i>	71,3	III	53
O Hochland und o Südländ. <i>Murrays Ermordung</i>	14,3	I	55
O komme, holde Sommernacht	58,4	II	119
O kühler Wald, wo rauschest du	72,3	III	70
O Lady Judith, spröder Schatz. <i>Entführung</i>	97,3	III	198
O liebliche Wangen, ihr macht mir Verlangen	47,4	II	42
O Nachtigall, dein süßer Schall. <i>Nachtigall</i>	97,1	III	192
O Tod, wie bitter bist du. <i>Vier ernste Gesänge</i>	121,3	IV	53
O versenk, o versenk dein Leid. <i>Liebestreu</i>	3,1	I	1
O wußt ich doch den Weg zurück. <i>Heimweh II</i>	63,8	II	199
Och Moder, ich well en Ding han. Deutsche Volksl. Nr. 33	-	IV	140
— — — Volkslieder Anh. Nr. 20	-	IV	202
<i>Parole</i> . Sie stand wohl am Fensterbogen	7,2	I	41
<i>Regenlied</i> . Regentropfen aus den Bäumen fallen	-	IV	64
<i>Regenlied</i> . Walle, Regen, walle nieder	59,3	II	142
Regentropfen aus den Bäumen fallen. <i>Nachklang</i>	59,4	II	150
Rosen brach ich Nachts. <i>Sapphische Ode</i>	94,4	III	158
Rosenzeit, wie schnell vorbei. <i>Agnes</i>	59,5	II	153
Röslein dreie in der Reihe. <i>Zigeunerlieder Nr. 6</i>	103,6	IV	74
Rote Abendwolken ziehn. <i>Zigeunerlieder Nr. 8</i>	103,8	IV	78
Ruft die Mutter, ruft der Tochter. <i>Mädchenfluch</i>	69,9	III	28
Ruhe, Süßliebchen, im Schatten	33,9	I	158
Sagt mir, o schönste Schäfirin mein. Deutsche Volksl. Nr. 1	-	IV	81
Sah dem edlen Bildnis in des Auges. <i>Magyarisch</i>	46,2	II	22
Sah ein Knab. <i>Heidenröslein</i> . Volks-Kinderlieder Nr. 6	-	IV	182
<i>Salamander</i> . Es saß ein Salamander	107,2	IV	35
<i>Salome</i> . Singt mein Schatz wie ein Fink	69,8	III	25
<i>Sandmännchen</i> . Die Blümelein, sie schlafen. Volks-Kinderlieder Nr. 4	-	IV	179
<i>Sapphische Ode</i> . Rosen brach ich Nachts	94,4	III	158
<i>Scheiden</i> . Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Volkslieder Anh. Nr. 16	-	IV	199
<i>Scheiden und Meiden</i> . So soll ich dich nun meiden	19,2	I	69
<i>Schifferlied</i> . Dort in den Weiden steht ein Haus. Volkslieder Anh. Nr. 13	-	IV	197
Schlaf, Kindlein, schlaf. <i>Wiegenlied</i> . Volks-Kinderl. Nr. 11	-	IV	187
<i>Schnitter Tod</i> . Es ist ein Schnitter. Volkslieder Anh. Nr. 21	-	IV	203
Schön war, das ich dir weithe	95,7	III	178
Schöner Augen schöne Strahlen. Deutsche Volksl. Nr. 39	-	IV	152
Schönster Schatz, mein Engel. Deutsche Volksl. Nr. 20	-	IV	117
Schwalbe, sag mir an. <i>Das Mädchen spricht</i>	107,3	IV	37
<i>Schwermut</i> . Mir ist so weh ums Herz	58,5	II	122
Schwesterlein, Schwesterlein. Deutsche Volksl. Nr. 15	-	IV	108
Schwor ein junges Mädchen. <i>Vorschneller Schwur</i>	95,5	III	174
<i>Sehnsucht</i> . Hinter jenen dichten Wäldern	49,3	II	70
<i>Sehnsucht</i> . Mein Schatz ist nicht da. Volkslied	14,8	I	66
Sei willkommen, Zwieltstunde. <i>Abenddämmerung</i>	49,5	II	74
<i>Serenade</i> . Leise, um dich nicht zu wecken	58,8	II	129
<i>Serenade</i> . Liebliches Kind, kannst du mir sagen	70,3	III	40
Sie ist gegangen, die Wonnen versanken. <i>Nachwirkung</i>	6,3	I	26
Sie stand wohl am Fensterbogen. <i>Parole</i>	7,2	I	41
Silbermond, mit bleichen Strahlen. <i>An den Mond</i>	71,2	III	50
Sind es Schmerzen, sind es Freuden	33,3	I	119
Singe, Mädchen, hell und klar. <i>In den Beeren</i>	84,3	III	89
Singt mein Schatz wie ein Fink. <i>Salome</i>	69,8	III	25
Sitzt a schöns Vögerl. <i>Die Nachtigall</i> . Volks-Kinderl. Nr. 2	-	IV	177
So hab ich doch die ganze Woche. <i>Sonntag</i>	47,3	II	40
So soll ich dich nun meiden. <i>Scheiden und Meiden</i>	19,2	I	69
So stehn wir, ich und meine Weide	32,8	I	100
So tönet denn, schäumende Wellen. <i>Verzweiflung</i>	33,10	I	165
Sowill ich frisch und fröhlich sein. Deutsche Volksl. Nr. 32	-	IV	138

	Op.	Bd.	Seite
So willst du des Armen dich gnädig erbarmen?	33,5	I	132
So wünsch ich ihr ein gute Nacht. Deutsche Volksl. Nr. 18	-	IV	114
Soll sich der Mond nicht heller scheinen. <i>Vor dem Fenster</i>	14,1	I	50
Soll sich der Mond nicht heller. Deutsche Volksl. Nr. 35	-	IV	146
<i>Sommerabend</i> . Dämmernd liegt der Sommerabend . . .	85,1	III	100
<i>Sommerabend</i> . Geh schlafen, Tochter, schlafen.	84,1	III	81
<i>Sommerfäden</i> . Sommerfäden hin und wieder.	72,2	III	68
<i>Sonntag</i> . So hab ich doch die ganze Woche	47,3	II	40
<i>Spanisches Lied</i> . In dem Schatten meiner Locken.	6,1	I	20
<i>Spannung</i> . Gut'n Abend. Niederrheinisches Volkslied .	84,5	III	96
<i>Ständchen</i> . Der Mond steht über dem Berge	106,1	IV	15
<i>Ständchen</i> . Gut Nacht, mein liebster Schatz. Volkslied	14,7	I	64
Stand das Mädchen, stand am Bergesabhang. <i>Das Mädchen</i>	95,1	III	161
Steig auf, geliebter Schatten	94,2	III	152
Sternchen mit dem trüben Schein. <i>Goldüberwiegt die Liebe</i>	48,4	II	54
Störe nicht den leisen Schlummer. <i>Nachwandler</i>	86,3	III	120
Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht	57,6	II	98
<i>Sulima</i> . Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß	33,13	I	178
<i>Tageweis von einer schönen Frauen</i> . Wach auf, mein	-	IV	197
Hort. Volkslieder Anh. Nr. 12.	-	IV	197
<i>Tambourliedchen</i> . Den Wirbel schlag ich gar so stark . . .	69,5	III	13
<i>Therese</i> . Du milchjunger Knabe.	86,1	III	116
<i>Todesssehnen</i> . Ach, wer nimmt von meiner Seele	86,6	III	128
Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind	33,2	I	116
<i>Trennung</i> . Da unten im Tale läuft's Wasser so trüb	97,6	III	204
<i>Trennung</i> . Wach auf, du junger Gesell. Volkslied	14,5	I	60
<i>Treue Liebe</i> . Ein Mägdlein saß am Meeresstrand	7,1	I	38
Treue Liebe dauert lange	33,15	I	189
<i>Trost in Tränen</i> . Wie kommst, daß du so traurig bist	48,5	II	56
<i>Über die Heide</i> . Über die Heide hallet mein Schritt	86,4	III	122
Über die See, fern über die See.	69,7	III	23
Ull Mann wull riden. <i>Beim Ritt auf dem Knie</i> . Volks-	-	IV	184
Kinderlieder Nr. 8a.	-	IV	184
Unbewegte laue Luft	57,8	II	104
Und gleichwohl kann ich anders nicht. <i>An die Stolze</i>	107,1	IV	31
Uns leuchtet heut der Freude Schein. <i>Weihnachten</i> . Volks-	-	IV	188
Kinderlieder Nr. 12	-	IV	188
Unter Blüten des Mais spielt ich. <i>Der Kuß</i>	19,1	I	67
<i>Unüberwindlich</i> . Hab ich tausendmal geschworen	72,5	III	77
Vergangen ist mir Glück und Heil. Altdeutsch	48,6	II	58
<i>Vergebliches Ständchen</i> . Guten Abend, mein Schatz.	-	III	92
Niederrheinisches Volkslied	84,4	III	92
<i>Verrat</i> . Ich stand in einer lauen Nacht	105,5	IV	10
Verstohlen geht der Mond auf. Deutsche Volksl. Nr. 49	-	IV	174
<i>Versunken</i> . Es brausen der Liebe Wogen	86,5	III	124
<i>Versagen</i> . Ich sitz am Strande der rauschenden See	72,4	III	72
<i>Verzweiflung</i> . So tönet denn, schäumende Wellen	33,10	I	165
<i>Vier ernste Gesänge</i>	121,1-4	IV	44
<i>Volkslied</i> . Die Schwälble ziehet fort	7,4	I	46
Voller, dichter tropft ums Dach da. <i>Während des Regens</i>	58,2	II	112
<i>Vom Strande</i> . Ich rufe vom Ufer verlorenes Glück.	69,6	III	16
<i>Vom verwundeten Knaben</i> . Es wollt ein Mädchen.	-	I	53
Volkslied	14,2	I	53
<i>Von ewiger Liebe</i> . Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld	43,1	II	1
Von waldbekränzter Höhe	57,1	II	80

	Op.	Bd.	Seite
<i>Vor dem Fenster</i> . Soll sich der Mond nicht. Volkslied	14,1	I	50
<i>Vorschneller Schwur</i> . Schwor ein junges Mädchen	95,5	III	174
<i>Vorüber</i> . Ich legte mich unter den Lindenbaum	58,7	II	126
Wach auf, du junger Gesell. <i>Trennung</i>	14,5	I	60
Wach auf mein Herzensschöne. Deutsche Volksl. Nr. 16	-	IV	110
- - - Volkslieder Anh. Nr. 14	-	IV	198
Wach auf, mein Hort. Deutsche Volkslieder Nr. 13	-	IV	104
Wach auf, mein Hort. <i>Tageweis von einer schönen</i>	-	IV	197
<i>Frauen</i> . Volkslieder Anh. Nr. 12	-	IV	197
<i>Während des Regens</i> . Voller, dichter tropft ums Dach da	58,2	II	112
Walle, Regen, walle nieder. <i>Regenlied</i>	59,3	II	142
Wann der silberne Mond. <i>Die Mainacht</i>	43,2	II	7
War es dir, dem diese Lippen bebten.	33,7	I	147
Warum denn warten, von Tag zu Tag. <i>Komm bald</i>	97,5	III	202
Was schaut du mich so freundlich an. <i>An ein Bild</i>	63,3	II	178
Wehe, Lüftchen, lind und lieblich. <i>Botschaft</i>	47,1	II	32
Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel,	32,5	I	92
umfängen	-	IV	188
<i>Weihnachten</i> . Uns leuchtet heut. Volks-Kinderl. Nr. 12	-	IV	188
Weit über das Feld durch die Lüfte. <i>Lied</i>	3,4	I	11
Wekummich dann de Poozerenn? Deutsche Volksl. Nr. 34	-	IV	142
Wenn du nur zuweilen lächelst	57,2	II	86
Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete.	-	IV	56
<i>Vier ernste Gesänge</i>	121,4	IV	56
Wenn mein Herz beginnt zu klingen. <i>Meine Lieder</i>	106,4	IV	26
Wenn um den Hollunder. <i>Junge Lieder II</i>	63,6	II	193
Wer sehen will. <i>Liebesklage des Mädchens</i> . Aus des	-	II	52
Knaben Wunderhorn	48,3	II	52
Wie bist du, meine Königin.	32,9	I	103
Wie die Wolke nach der Sonne	6,5	I	32
Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt.	33,14	I	183
Wie ist doch die Erde so schön. <i>Fuchhe</i>	6,4	I	28
Wie komm ich denn zur Tür. Deutsche Volksl. Nr. 34	-	IV	142
Wie kommst, daß du so traurig bist. <i>Trost in Tränen</i>	48,5	II	56
Wie Melodien zieht es mir.	105,1	IV	1
Wie rafft ich mich auf in der Nacht	32,1	I	79
Wie schienen die Sternlein so hell. <i>Ade!</i>	85,4	III	106
Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz	33,11	I	171
Wie sich Rebenranken schwingen. <i>Liebe und Frühling I</i> .	-	I	4
Ursprüngliche Fassung	3,2a	I	4
Spätere Fassung	3,2b	I	6
Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen?	33,6	I	136
Wie traulich war das Fleckchen. <i>Heimweh I</i>	63,7	II	196
Wie wenn im frostgen Windhauch. <i>Herbstgefühl</i>	48,7	II	60
<i>Wiegenlied</i> . Guten Abend, gut Nacht	49,4	II	73
<i>Wiegenlied</i> . Schlaf, Kindlein, schlaf. Volks-Kinderl. Nr. 11	-	IV	187
Will ruhen unter den Bäumen hier. <i>In der Ferne</i>	19,3	I	70
Wille, wille, will, der Mann ist kommen. <i>Der Mann</i> .	-	IV	181
Volks-Kinderlieder Nr. 5	-	IV	181
<i>Willst du, daß ich geh?</i> Auf der Heide weht der Wind	71,4	III	56
Wir müssen uns trennen, geliebtes Saitenspiel	33,8	I	152
Wir wandelten, wir zwei zusammen.	96,2	III	182
Wißt ihr, wann mein Kindchen. <i>Zigeunerlieder Nr. 3</i>	103,3	IV	70
Wo gehst du hin, du Stolze? Deutsche Volkslieder Nr. 22	-	IV	120
<i>Zigeunerlieder</i> . Nach dem Ungarischen.	103,1-8	IV	66

Vier Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Johannes Brahms, Op.43
(Veröffentlicht 1868)

1. Von ewiger Liebe

Jos. Wenzig
(Nach dem Wendischen)

Mäßig

Singstimme

Pianoforte

p

Dun - kel, wie
dun - kel in Wald und in Feld! A - bend schon ist es, nun schwei - get die
Welt. Nir - gend noch Licht und nir - gend noch Rauch, ja,

und die Ler - che sie schwei - get nun auch.

Kommt aus dem Dor - fe der Bur - sche her - aus,

gibt das Ge - leit der Ge - lieb - ten nach Haus, führt sie am

Wei - den - ge - bü - sche vor - bei, re - det so viel und so man - cher.

lei: „Lei - dest du

Schmach und be - trü - best du dich, lei - dest du Schmach von

an - dern um mich, wer - de die Lie - be ge - trennt so ge -

poco più f

schwind, schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind.

Schei - de mit Re - - gen und schei - de mit Wind,

sempre più f e poco string.

schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind“

f

dimin. e ritard. poco

a poco

Ziemlich langsam

Spricht das Mäg - de - lein, Mäg - de - lein spricht: „Un - se - re

pp dolce

Lie - be, sie tren - net sich nicht! Fest — ist der Stahl und das

un poco animato e

un poco animato e

Ei - sen gar sehr, un - - se - re Lie - be ist fe - ster noch

cresc.

cresc. *mf*

mehr.

dim. *un poco ritard.*

Ei - sen und Stahl, — man schmie - det sie um, un - se - re Lie - be, wer

p dolce

wan - delt sie um? Ei - sen und Stahl, sie kön - nen zer -

p *un poco animato e cresc.*

gehn, un - se - re Lie - be, un - se - re Lie - be muß

f

e - wig e - wig be - stehn!"

f *ritard. molto* *p*

2. Die Mainacht

L. Hölty

Sehr langsam und ausdrucksvoll

Singstimme

Wann der sil - ber - ne

Pianoforte

Mond durch die Ge - sträu - che blinkt und sein schlum - merndes Licht ü - ber den

Ra - sen streut, und die Nach - ti - gall flö - tet, wandl ich trau - rig von

Busch zu Busch.

Ü - ber - hül - let vom Laub gir - ret ein Tau - ben-paar

p

sein Ent - zü - cken mir vor;

cresc.

f

a - - - ber ich wen - - - de mich, su - - - che

f

p *dimin.*

dunk - le - re Schat - - - ten, und die

espress.

ein - - - sa - me Trä - - - - - ne

rinnt. Wann, o lä - chelndes

dimin. ritard.

Bild, wel - ches wie Mor - gen - rot durch die See - le mir

strahlt, find ich auf Er - - - den dich?

Und die ein - - sa - me Trä - - - -

p cresc. legato

- - - - ne bebt mir hei - - - Ber,

mf

hei - - - Ber die Wang her -

p

ab.

p

dimin. ritard.

3. Ich schell mein Horn ins Jammertal

Altdeutsch

Durchaus nicht zu langsam und ziemlich frei vorzutragen

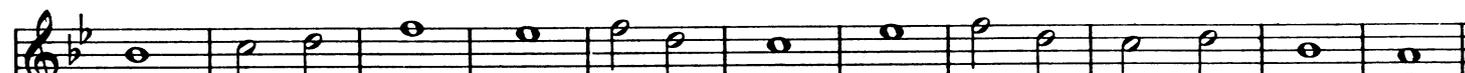
(Vorzugsweise Tenor)

Singstimme

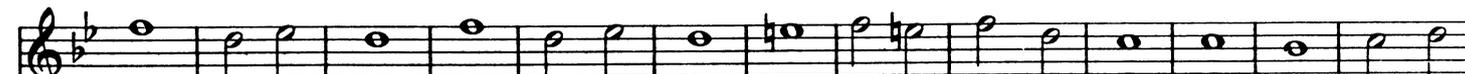
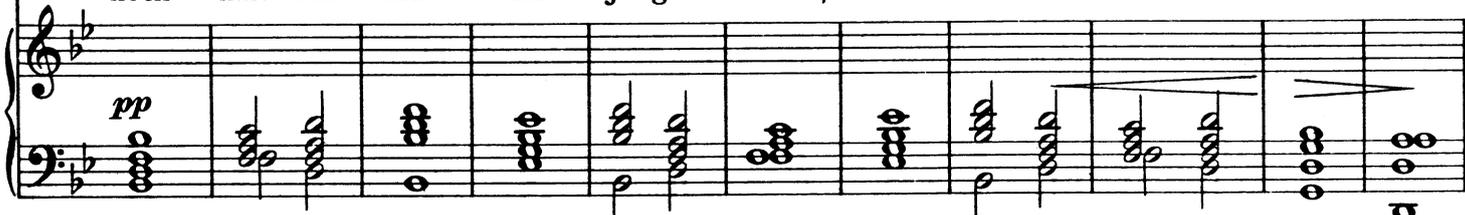


1. Ich schell mein Horn ins Jam-mer-tal, mein Freud ist mir ver-schwun-den,
2. Fahr hin, Ge-wild, in Wal-des Lust! Ich will dir nim-mer schre-cken
3. Kein Hoch-ge-wild ich fa-hen kann, das muß ich oft ent-gel-ten,

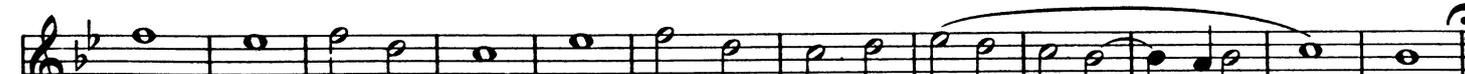
Pianoforte



ich hab ge-jagt, muß a-be-lahn, das Wild läuft vor den Hun-den.
mit Ja-gen dein schnee-wei-ße Brust, ein An-der muß dich we-cken
noch halt ich stät auf Jä-gers Bahn, wie wohl mir Glück kommt sel-ten.



Ein e-del Tier in die-sem Feld hatt ich mir aus-er-ko-ren, das schied von
mit Jä-gers Schrei und Hun-de-biß, daß du nit magst ent-rin-nen; halt dich in
Mag mir nit g'bührn ein Hochwild schön, so laß ich mich be-gnü-gen an Ha-sen.



mir, als ich wohl spür, mein Ja-gen ist ver-lo- - - - ren.
Hut, mein Tier-le gut! mit Leid-scheid ich von hin- - - - nen.
fleisch, nit mehr ich heisch, das mag mich nit be-trü- - - - ben.



4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein

Aus Uhlands Volksliedern

Allegro Sehr kräftig

Singstimme

1. Es reit der Herr von Fal - ken - stein wohl ü - ber ein' brei - te

Pianoforte

Hai - de. Was sieht er an dem We - ge stehn? Ein Mä - del mit wei - ßem

Klei - de, ja Klei - de.

2. „Gott
3. „Den Ge -

p

grü - ße euch Herrn von Fal - ken - stein! seid ihr des Lands ein Her - re, ei so
fang - nen mein, den geb ich nicht, im Turm muß er ver - fau - len! Zu

gebt mir wie - der den Ge - fang - nen mein um al - ler Jung - frau - en
Fal - ken - stein steht ein tie - fer Turm, wohl zwi - schen zwei ho - hen

Eh - re, ja Eh - - - re!
Mau - ren, ja Mau - - - ren!

animato
4., „Steht zu
animato p

Fal - ken - stein ein tie - fer Turm wohl zwi - schen zwei ho - hen Mau - ren, so

will ich an die Mau - ren stehn, und will ihm hel - fen

trau - ren, ja trau - - - ren!

drängend

5. Sie ging den Turm wohl um und wie-der um: „Feins-lieb bist du dar - in - nen? Und

The first system consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. The piano part features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

wenn ich dich nicht se - hen kann, so komm ich von meinen Sin - - - nen.“

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata over the final note. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Dynamics include *cresc.* (crescendo).

6. Sie ging den Turm wohl um und wie-der um, den Turm wollt sie auf - schlie - ßen: „Und

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

wenn die Nacht ein Jahr lang wär, kein Stund tät mich ver - drie - - ßen!“ 7. „Ei,

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line ends with a fermata. The piano accompaniment concludes with a final chord. Dynamics include *cresc.* (crescendo) and *sehr lebhaft* (very lively) at the end.

dörft ich schar-fe Mes-ser trag'n, wie un-sers Herrn sein Knech-te, so tät ich mit

Dem von Fal-ken-stein um mei-nen Herzlieb-sten fech-ten, ja fech-

ten!"

8., „Mit ei-ner Jung-frau fecht ich nicht, das wär mir ei-ne Schan-de! Ich

will dir dei-nen Gefang-nen gebn, zieh mit ihm aus dem Lan - de, ja Lan -

de.“

9. „Wohl aus dem Land da zieh ich nicht, hab Nie-mand was ge - stoh - len; und

wenn ich was hab lie - gen lahn, so darf ichs wie-der ho - len, ja ho - len.“